



**Raerener Karnevalsjubiläum**  
 Viel Volk war am vergangenen Wochenende im Töpferdorf auf den Füßen, hieß es doch an drei Tagen gebührend »3 x 11 Jahre Raerener Karneval« feiern (wir berichteten gestern ausführlich hierüber). Der Galaabend war zweifelsohne der Höhepunkt der Festlichkeiten, wobei rund 900 Besucher das Festzelt auf Bergscheid bis auf den allerletzten Platz besetzten. Unser Bildnachtrag zeigt die Stars des Galaabends: das »Colonia-Duett« (oben links), »t Hüpke en Jüpke« (oben rechts) sowie die »3 Colonias«.

**Weitere Spenden und Wagen zur Raerener Betagtenausfahrt**

Raeren. — Die Vorbereitungen zur diesjährigen Ausfahrt der Betagten in Raeren sind zügig im Gange. Inzwischen treffen auch permanent Spenden ein. Wie beistehende zweite Liste aufzeigt, haben neben Mitfahrern wiederum hiesige Geschäftsleute wie auch die Gendarmerie ihr Scherlein zum Gelingen dieser Ausfahrt beigetragen. Ihnen sei herzlichst gedankt wie auch den Autofahrern, die ihr Fahrzeug zur Verfügung stellen.

**Ihre Wagen meldeten:**

Gerhard Schümmer, Ernst Hunger, Joseph Laschet, Léo Vomberg, Alfred Kolvenbach, Klaus Deutz, Joseph Meessen, Bodo Lux, Hans Wetzels, Frau Helga Parent, Frau Van Weersth, Hermann Havenith, Hugo Alt, Richard Hunger.

**Internat. Wettkampfschießen**

Aachen. — Das Grenzschutzamt Aachen führt am morgigen Mittwoch das 2. internationale Wettkampfschießen auf dem Schießstand Lintert durch.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Konsul der Niederlande, Hugo Cadenbach. Das Meldeergebnis übertrifft bisher alle Erwartungen, so daß mit spannenden Wettkämpfen zu rechnen ist.

Daneben wird Gelegenheit geboten, sich »über Grenzen hinweg« zu informieren und Bekanntschaften zu schließen. Zahlreiche Gäste werden während des Schießens erwartet.

**Schwerer Sachschaden**

Baelen. — Am Sonntag gegen 18 Uhr kollidierten auf der rue Forges zwei Pkw, gesteuert durch eine Frau aus Heusy und Suzanne M. aus Baelen. Schwerer Sachschaden war die Folge des Unfalls.

**Postüberfall Ensival: Verdächtige verhört**

Ensival. — Im Fall des Postraubes in Ensival, wo die Täter am Freitagmittag rund 1 Million F erbeuten konnten, verhörte man Samstag bereits drei Verdächtige. Alle drei hatten jedoch für die Tatzeit ein hieb- und stichfestes Alibi. Der Wagen, den die Täter benutzten, wurde übrigens vor dem Hôpital Civil (vom Parkplatz) entwendet.

**Kollidiert**

Eupen. — Sonntag gegen 14.50 Uhr kam es auf der Kreuzung Nispert zu einer Kollision zweier Pkw, gesteuert durch Yves B. und Josef M. (beide aus Eupen). Erheblicher Sachschaden war die Folge dieses Unfalls.

**Jahresrückblick bei der Frauenliga**

Herbesthal. — Am Mittwoch, dem 6. Juni um 20 Uhr hält die Christliche Frauenliga Herbesthal in der »Alten Schule« (Kirchstraße) Jahresrückblick. Auch das im September beginnende Jahresprogramm 84/85 wird bei dieser Gelegenheit vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, Vorschläge zu machen und Wünsche zu äußern. Der Abend endet mit einem gemütlichen Beisammensein.

**Erstkommunion in Herbesthal**

Herbesthal. — Am Pfingstsonntag (10. Juni) werden in der Herbesthaler Pfarrkirche nachstehende Kinder erstmals zum Tisch des Herrn gehen:

Dominique Charbon, rue Mitoyenne 131, 4840 Welkenraedt; Corinne Closset, rue Rabotrath 1, 4710 Herbesthal; Valérie Collignon, rue de l'église 29, Herbesthal; Julie Cremer, Vieux-Herbesthal 23, Herbesthal; Magalie Devillers, rue de la Drève Rouge 27, Herbesthal; Nicole Hammer, Voie de Liège 13, Welkenraedt; Valérie Janssen, rue Mitoyenne 54, Herbesthal; Ingrid Kerren, rue Verte 34, 4710 Lontzen; Thi Loc Gertrud Le, Birkenstraße 16, Herbesthal; Trung Bao Joseph Le, Birkenstraße 16, Herbesthal; Thi Kim Bon Ursula Le, Birkenstraße 16, Herbesthal; Raphaëlle Maurage, rue du Couvent 6, Herbesthal; René Pohlen, Rabotrathstr. 39, Herbesthal; Maryline Radermecker, rue de la Drève Rouge 19, Herbesthal; Andy Reuter, Henri-Schils-Straße 10, Herbesthal; Joëlle Schaus, Rue de la Drève Rouge 92, Herbesthal; Marc Schifflers, rue des Champs 8, Herbesthal; Didier Schmetz, rue Mitoyenne 350 (Mützhagen), Lontzen; Susanne Schumann, Birkenstraße 11, Herbesthal; Eric Schyns, rue des champs 4, Herbesthal; Frédéric Treinen, rue Mitoyenne 154, Herbesthal.

Zusammenkunft vor dem Gemeindehaus um 9.45 Uhr. Die Meßfeier findet um 10 Uhr statt.

**Wales als Meilenstein für Eupener Marienchor**

Fortsetzung von Seite 5  
 Ortschaft Felinwohl sowie ein Einkaufsbummel in der Küstenstadt Swansea auf dem Programm standen.

**Beispielhaft für Eupen?**

Vor allem das Textilmuseum fand viel Beachtung, weil es in einer Region liegt, in der diese Industrie, ähnlich wie in Eupen, einstmals den ganzen Reichtum ausmachte, inzwischen aber fast gänzlich zugrunde gegangen ist. Doch in Felinwohl hat man es verstanden, aus der Not eine Tugend zu machen und in Verbindung mit dem Museum zumindest einige neue Arbeitsplätze zu schaffen: Neben dem Museum, in dem zwei Personen beschäftigt sind, hat der Besucher Zugang zu einer kleinen

Fabrik, in der auf alten Maschinen Stoffe hergestellt werden, die dann in einem angegliederten Verkaufsraum den Touristen angeboten werden. Sechs Personen sind in dieses Projekt, das erst vor wenigen Monaten angefahren ist, hauptberuflich eingespannt. Bislang sieht's ganz so aus, als könnte der Mitarbeiterstab schon bald auf mehr als zwanzig Personen ansteigen.

Ähnliches auch in Eupen aufzuziehen, wäre, so stellen einige Chormitglieder übereinstimmend fest, sicherlich nähere Überlegungen wert.

**Persönliche Kontakte**

Persönliche Kontakte mit den Sängern des gastgebenden Chores und deren Familien knüpften die Eupener, die fast alle mit ihren Gattinnen diese Reise angetreten hatten, vor allem während der »gemütlichen Abende« in Llandybie (einmal im Rugby-Heim und einmal im »Social-Club«). Hier stand dann nicht nur jeweils ein gutes Abendessen bereit, sondern beide Chöre boten auch weitere Kostproben ihres Könnens. Höhepunkt war dabei wohl der Freitagabend, als man sich unter der Leitung von Ferdinand Frings spontan zu einem Chor zusammenschloß und Verdis »Vergine degli angeli« erklingen ließ, wobei eine der bekanntesten Waliser Sopranistinnen, Janice Rees-Davis, den weiblichen Solopart übernahm. Am Samstagnachmittag waren die Eupener dann in die Clandybier Sängerfamilien eingeladen, wo die bereits geknüpften Kontakte noch verstärkt und Geschenke ausgetauscht wurden.

Auf den »Chôr Meibion Llandybie«, der die Gegeneinladung zu einem Besuch in Eupen im kommenden Jahr bereits offiziell angenommen hat, und den außergewöhnlichen Empfang, den der Stadtrat in Ammanford den Eupenern bereitete, werden wir in einer späteren Ausgabe noch zurückkommen.

Text und Fotos: Werner Keutgen



Eine der Chordamen von Llandybie in Walisischer Tracht. Diese Trachten werden an besonderen Feiertagen auch heute noch regelmäßig getragen



Zusammen mit der bekannten Waliser Sopranistin Janice Rees-Davis (links) als Solistin sangen die Mitglieder des Eupener und des Waliser Chores gemeinsam Verdis »Vergine«



**160 Jugendliche wurden in Eupen gefirmt**

Der bischöfliche Vikar Josef Breuer aus St. Vith spendete am vergangenen Samstag in Vertretung des Diözesanbischofs Van Zuylen Jugendlichen der beiden Pfarren, St. Josef und St. Nikolaus, das heilige Sakrament der Firmung. Um 17 Uhr wurde in der St. Josefs-Pfarre und um 19 Uhr in der St. Nikolaus-Pfarre gefirmt. Die jungen Leute (es waren insgesamt rund 160) traten mit ihrem Firmpaten oder ihrer Firmpatin am Altar vor, wo der bischöfliche Vikar die Hände auflegte und die Chrisamsalbung vornahm. Anschließend wurde das Meßopfer gefeiert. Den jungen Leuten, die an diesem Tag ihr Taufgelübde erneuert haben und offen ihren Glauben bekannten, indem sie den Heiligen Geist empfangen, dürfte dieses Ereignis gewiß stets in Erinnerung bleiben und ein Wegweiser für ihr ganzes späteres Leben sein. Unsere Aufnahme zeigt den bischöflichen Vikar Breuer bei der Firmung in der St. Nikolaus-Pfarre, umgeben von Dechant Wim Geelen (links) und Kaplan Jean Pohlen (rechts).



**Kelmiser Ehepaar Franz und Josephine Köttgen im Goldkranz**

Am vorigen Freitag feierte das Kelmiser Ehepaar Franz Köttgen und Josephine geborene Magermanns im Kreise der gesamten Familie ihre goldene Hochzeit. Franz Köttgen, der im Jahre 1906 in Lontzen geboren wurde, absolvierte nach der Volksschule eine Lehre und ging anschließend 48 Jahre lang dem Beruf des Spinners nach. Seine Gattin gehört dem Jahrgang 1912 an; sie war lange Jahre im Städtischen Krankenhaus in Aachen tätig. Zur Gratulation des Goldpaares fanden sich u.a. die sieben Kinder, 15 Enkel und ein Urenkel ein sowie eine Delegation der Gemeinde mit Bürgermeister Willy Schyns an der Spitze. Auch das Grenz-Echo gratulierte dem Goldpaar und wünscht noch viele gemeinsame Jahre bei bestem Wohlergehen.